

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11)

Veröffentlichungsnummer:

0 191 486
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21)

Anmeldenummer: 86101812.5

(51)

Int. Cl.⁴: **E 04 H 3/18**, E 04 F 13/00,
E 04 F 15/00

(22)

Anmeldetag: 13.02.86

(30)

Priorität: 14.02.85 AT 429/85

(71)

Anmelder: **Austria Metall Aktiengesellschaft,**
A-5282 Braunau am Inn (AT)

(43)

Veröffentlichungstag der Anmeldung: **20.08.86**
Patentblatt 86/34

(72)

Erfinder: **Votruba, Herbert, Allee-gasse 34,**
A-2603 Felixdorf (AT)

(84)

Benannte Vertragsstaaten: **CH DE FR GB LI SE**

(74)

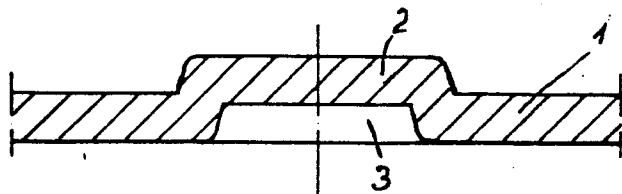
Vertreter: **Hahn, Leonhard, Dipl.-Ing., Tal 18/IV,**
D-8000 München 2 (DE)

(54)

Rutschhemmende Boden- oder Wandbeläge, insbesondere für Schwimmbecken.

(57)

Ein rutschhemmender Boden- oder Wandbelag, insbesondere für Schwimmbecken, aus nichtrostendem Metall-, insbesondere Stahlblech (1), ist mit auf seiner Oberseite vorstehenden kreisförmigen Erhebungen in Form von Noppen (2) versehen, die in das Blech (1) eingepreßt sind.



EP 0 191 486 A2

1 DIPL. ING. LEONEL MAIN
 PATENTANWALT
 8 MÜNCHEN 2
 TEL. 18 - 1. 59 47 98

5 Anmelder: Austria Metall Aktiengesellschaft
 A-5282 Braunau am Inn, Oberösterreich

 Titel: Rutschhemmende Boden- oder Wandbeläge,
 insbesondere für Schwimmbecken

10

Beschreibung

 Die Erfindung betrifft rutschhemmende Boden- oder Wand-
15 beläge, insbesondere für Schwimmbecken, aus rostfreiem
 Metall, wie Stahl od. dgl., gemäß dem Oberbegriff des
 Patentanspruches 1.

 Derartige Beläge haben den Zweck, all jene begehbaren
20 Flächen, z.B. in und um das Schwimmbecken, mit einer
 Oberfläche zu versehen, die auch bei Nässe ein Aus-
 gleiten von Personen verhindert. Es ist bekannt, bei
 Kunststoffoberflächen Rauigkeiten in Form von Sand-
 einklebungen zu schaffen, bzw. bei Aluminium Warzen-
25 bleche zu verwenden. Das sind Bleche, die durch Profil-
 walzen beim letzten Walzstich Erhebungen auf der Ober-
 seite erhalten, die in verschiedenen Richtungen orientiert
 sind und daher ein Ausgleiten in jeder Richtung verhindern.
 Sie ersetzen die früher verwendeten Rippen- oder Riffel-
30 bleche, welche kreuzweise angeordnete Rippen und dazwischen
 Vertiefungen aufweisen, in denen Wasser stehenbleiben kann
 und die die Reinigung erschweren. Derartige Profilierungen
 an rostfreien Stahlblechen herzustellen, erfordert jedoch
 einen übermäßigen technischen Aufwand.

35

 Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zugrunde, einen
 rutschhemmenden Boden- oder Wandbelag insbesondere aus

1 rostfreiem Stahl zu schaffen, der einfach und kosten-
günstig herzustellen ist.

5 Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Kennzeichnungs-
merkmale des Patentanspruches 1 gelöst.

Weitere Merkmale der Erfindung sind in Unteransprüchen
beansprucht.

10 Ein mit kreisförmigen Noppen ausgestattetes Stahlblech
bietet weitgehenden Schutz gegen ein Ausrutschen. Die
in einem bestimmten Raster ausgebildeten Erhebungen er-
möglichen auch das Abfließen von Wasser. Besonders ein-
fach lassen sich die Noppen durch Prägen eines Bleches
15 gewinnen, wobei auf der Rückseite des Bleches ent-
sprechende Vertiefungen zurückbleiben, die Noppen also
einfach aus dem Blech herausgeformt werden.

20 Eine vorteilhafte Noppenanordnung ist im Unteranspruch 3
genannt.

Die Erfindung wird nachfolgend anhand von Ausführungs-
beispielen, die auch in der Zeichnung dargestellt sind,
näher beschrieben. Es zeigen:

25

Fig. 1 einen Teilschnitt durch ein Noppenblech,
Fig. 2 eine Draufsicht auf ein Noppenblech,
Fig. 3 einen Teilschnitt durch ein anders Noppen-
blech und

30

Fig. 4 eine Draufsicht hierzu.

Wie die Zeichnung erkennen läßt, ist ein ebenes Blech 1
von beispielsweise 1,5 bzw. 2,5 mm Stärke aus Chrom-
Nickel-Stahl durch einen Prägestempel örtlich so ver-
35 formt, daß ein Teil des Materials nach oben gedrückt ist,
wodurch kreisrunde Erhebungen in Form von Noppen 2 mit
etwa 9 mm Durchmesser und etwa 1,2 mm Höhe entstehen.

1 An der Rückseite ergeben sich dabei Vertiefungen 3. Diese Vertiefungen sind in Einbaustellung nicht sichtbar und kommen daher weder ästhetisch noch funktionell, z.B. als Schmutzfang, zur Wirkung.

5

Die Erhebungen bzw. Noppen 2 sind zweckmäßig in einem quadratischen Raster angeordnet, wobei das Rastermaß 20 bis 30 mm beträgt. Die Erfindung ist jedoch nicht auf diese Rasterung beschränkt, da die Noppen 2 auch
10 unregelmäßig oder versetzt angeordnet werden können. Ebenso ist es möglich, die Form und den Durchmesser der Erhebungen oder Noppen 2 zu variieren. Ein Noppendurchmesser von 6 bis 30 mm hat sich als sehr brauchbar erwiesen. Besonders vorteilhafte Noppen weisen einen
15 Durchmesser von 7 bis 15 mm auf. Wie die Fig. zeigen, weisen auch die kreisrunden Noppen eine bevorzugte ebene Oberfläche auf, die sich beim Prägen mit einem entsprechenden Stempel ergibt. Während die verformten Bleche gemäß einer Ausführung nach den Fig. 1 und 2
20 sich besonders für Schwimmbeckenböden eignen, ist die Ausführung nach den Fig. 3 und 4 besonders für die Abstoßwände von Schwimmbecken zweckmäßig.

Die Erfindung ist nicht auf diese Anwendungen beschränkt.
25 So können auch Treppen, Beckenumgänge, Hubböden, Leitern und dgl. sowie naßbelastete Barfußbereiche damit ausgeführt werden.

30

35

1 Patentansprüche

1. Rutschhemmende Boden- oder Wandbeläge, insbesondere für metallische Schwimmbecken, aus nichtrostendem Metall-,
5 insbesondere Stahlblech, mit Erhebungen auf der Blech-
oberseite, dadurch gekennzeichnet, daß die an der Ober-
seite der ebenen Bleche (1) vorstehenden Erhebungen
kreisförmig in Form von Noppen (2) sind.
- 10 2. Belag nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß
die Noppen (2) in das Blech (1) eingeprägt sind und an
der Noppen-Rückseite entsprechende Vertiefungen (3) auf-
weisen.
- 15 3. Belag nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet,
daß die Noppen (2) einen Durchmesser von 6 bis 30 mm
und eine Höhe von 1 bis 2 mm bei einer quadratischen
Raster-Teilung von 20 bis 30 mm aufweisen.
- 20 4. Belag nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch ge-
kennzeichnet, daß die Noppen (2) einen Durchmesser von
7 bis 15 mm aufweisen.

25

30

35

Fig 1

0 191 486

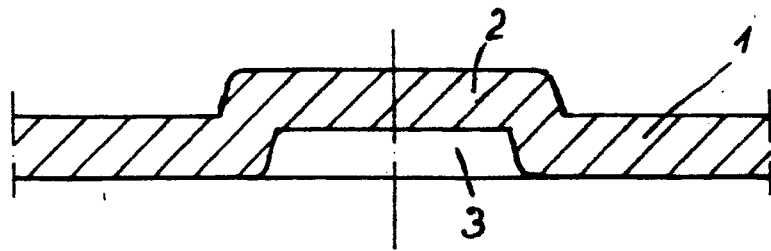


Fig.2

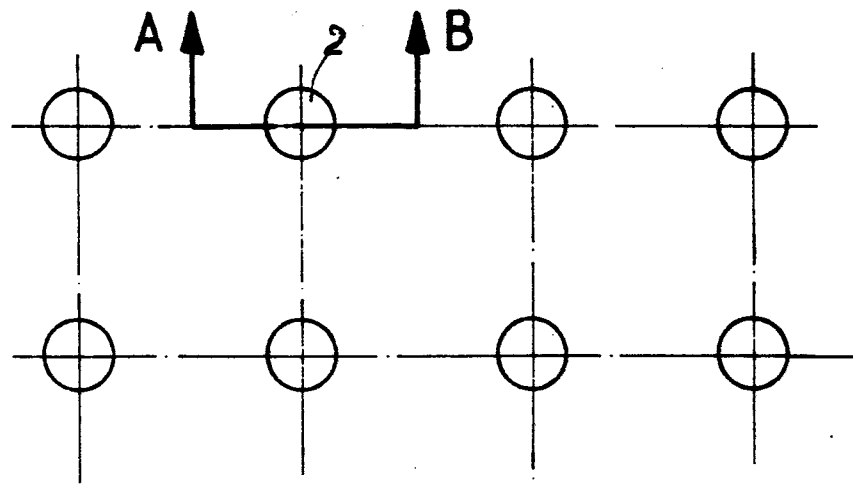


Fig.3

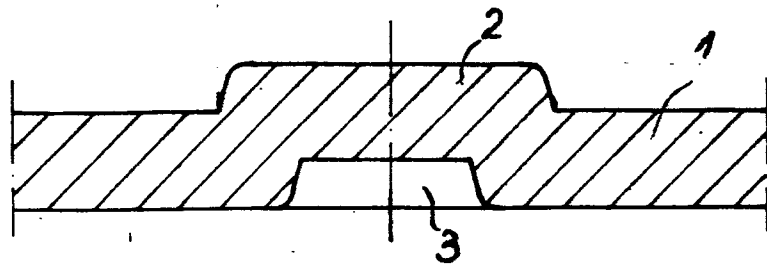


Fig.4

